

Stille Helden Lavanttal | Herbert Tschreppitsch: „Ich habe nie Angst gehabt, mich zu infizieren“

Herbert Tschreppitsch stellte während der Corona-Krise mit dem „Go Mobil“ in Lavamünd Lebensmittel und Medikamente:

Von **Petra Mörth** | 12.00 Uhr, 31. Mai 2020



Seit über zwölf Jahren sitzt **Herbert Tschreppitsch** (55) vom Magdalensberg am Steuer des „Go Mobils“. Als geringfügig beschäftigter Chauffeur legt er mit dem Sozialtaxi in Lavamünd und Neuhaus pro Jahr rund 18.000 Kilometer zurück. „Ich habe gerne mit Menschen zu tun“, schwärmt der Landwirt von den vielen Kontaktmöglichkeiten bei seiner nebenberuflichen Tätigkeit.

„Ich habe gerne mit Menschen zu tun.“

HERBERT TSCHREPPITSCH



Liebt die Abwechslung bei seiner Tätigkeit: Herbert Tschreppitsch © Petra Mörth

Während der **Corona-Pandemie** stellte der Lavanttaler nicht mobilen Gemeindebürgern **kontaktfrei Lebensmittel und Medikamente** zu. Den Zustellservice hat die Marktgemeinde Lavamünd, die auch die Transportkosten übernommen hat, organisiert. „In dieser Zeit haben wir nur wenige Fahrgäste befördert“, blickt er zurück. Seit Ende April nimmt die Anzahl der Fahrgäste langsam wieder zu. „Jetzt trauen sich die Menschen wieder heraus“, schmunzelt Tschreppitsch, der Wandern und Skifahren zu seinen Hobbys zählt.

Um das Ansteckungsrisiko zu minimieren, trennt im Fahrzeug eine Wand aus Kunststoff Chauffeur und Fahrgast. Ob er sich **als Angehöriger einer systemrelevanten Berufsgruppe** nie unwohl gefühlt hat? „Ich habe nie Angst gehabt, mich zu infizieren.“

WORTSPENDE

Tätigkeit: „Ich habe gerne mit Menschen zu tun. Und ich liebe die Abwechslung, die die Tätigkeit als Go Mobil-Fahrer mit sich bringt.“

Pandemie: „Nach Ausbruch des Coronavirus im März war Lavamünd, das aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens laut ist, ungewohnt ruhig.“



Petra Mörth
Redakteurin
Regionalbüro
Völkermarkt/Wolfsberg



Mehr von Petra Mörth